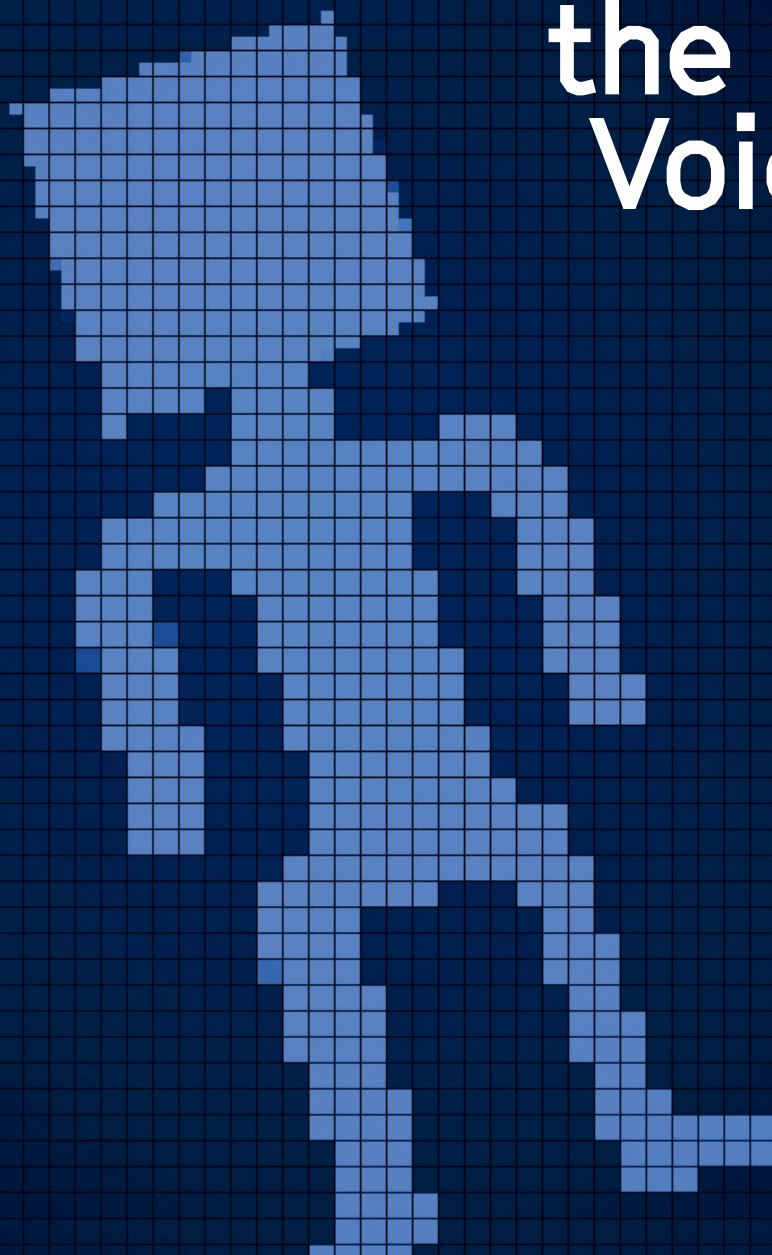


Join
the
Void



Ausgangslage

Der Film Under the Skin hat mich sehr beeindruckt.
Die Protagonistin Laura, gespielt von Johansson
Scarlett, verführt die Männer in den Strassen von
Glasgow und nimmt diese mit zu ihrem vermeintli-
chen Haus.

Dort angekommen zieht sich Laura aus, die verführten Männer laufen ihr hinterher. Sie bewegen sich auf einer schwarzen, glänzenden Oberfläche. Sobald die Männer nackt sind, wechselt sich die harte Oberfläche zu einer fluiden Masse. Die Männer sinken in die öl-ähnliche Flüssigkeit ein und sind in der schwarzen Leere gefangen.

Es gibt keinen Ausweg. Laura zieht sich an der Oberfläche wieder an und sucht das nächste Opfer.

Die gefangenen Männer können denken, sehen und sich begrenzt bewegen. Sie schweben in dem Schwellzustand zwischen Traum und Tod.

Die Körper haben einen blauen Schimmer, umhüllt von der kompletten schwarzen Flüssigkeit.

Für mich ist das eine der eindruckvollsten Szene im ganzen Film. Der absolut surrealistische Zustand in dieser Leere hat eine unglaubliche Wirkung auf mich.

Recherche

Die in der Ausgangslage beschriebene Szenen sind auf den nächsten Seiten abgebildet.

Die Szene findet bei Minute 32 statt.

Das Opfer läuft in den Boden hinein.

Bemerkt sein Untergehen.

Schwebt herum.

Der Körper wird ausgesaugt.

Die Haut bleibt übrig.







Projektidee

Die ausgewählte Szene passt perfekt zu meinen Interessen. Vor dem Projekt habe ich mir vorgenommen, eine neue Technik zu lernen und mit Adobe After Effects eine Arbeit realisieren zu wollen.

Die Idee:

Die Szene der Leere als Inspiration und Vorlage nehmen und die eigene Umsetzung als Paraphase präsentieren.

Das Ziel:

Mit sichtbaren Pixeln und einfachen Farben arbeiten. Die originale Szene mit eigenen Mitteln neu gestalten. Mit kleinen Bewegungen und trotz einfachen gestalterischen Mitteln eine lebendige Szene schaffen.

Die Tonebene ist sehr präsent und passt zum Bild. Die Violine ist mit den drei Tönen (A, A# und C#) unerkennbar und regt den Betrachter an.

Schaffe ich es, eine eigene Interpretation dieser drei Töne umzusetzen, die auch zu dem Video passen wird?

Prozess Bild

Die erste Idee war sehr schnell umgesetzt.



Die gepixelte Figur gleitet an den Transformationspfaden im After Effects entlang, wird grösser und kleiner und dreht sich leicht. Sie wird aus der mitte heraus skaliert und verschwindet auf den gleichen Weg wieder.

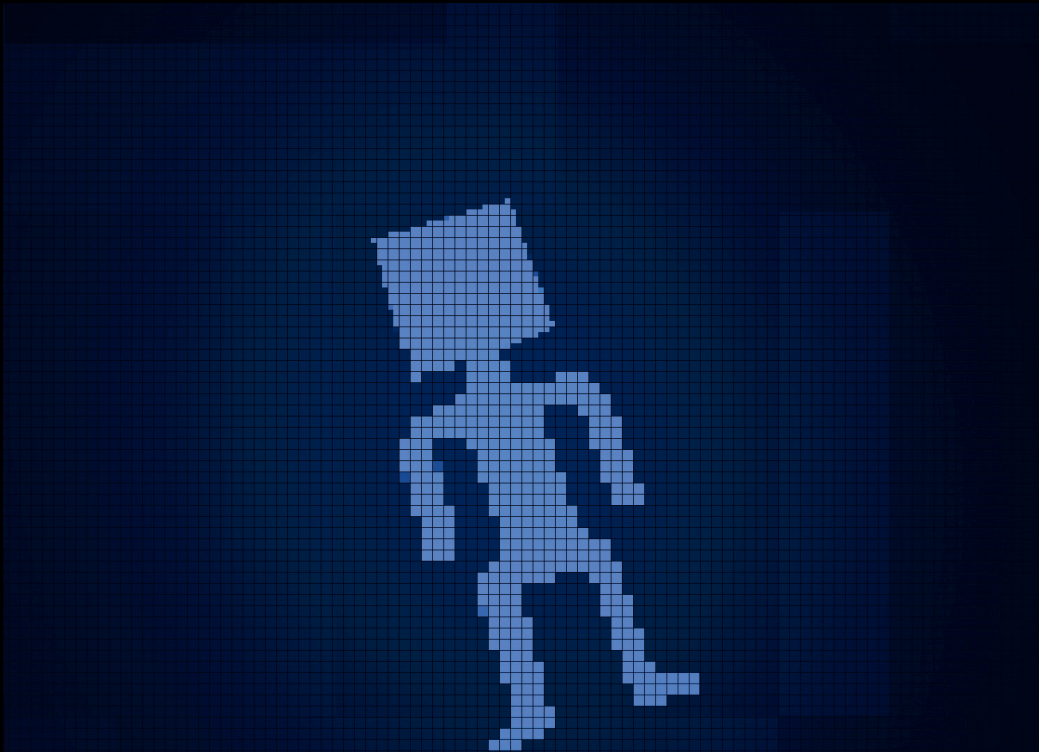
Die Figur ist blau und der Hintergrund schwarz, wie im Original.

Das ganze hat sehr billig und unnatürlich ausgeschaut.

Ich habe die Figur neu gezeichnet und die Keyframes vom Transformationspfad optimiert. Das Verhältniss von Zeit zu Position muss ausgewogen sein.

Dazu gekommen sind verschiedene Effekte. Ein leichtes Leuchten für die Atmosphäre und das Lebhaftige, einen Rastereffekt, um das Pixelige besser hervorzuheben und verschiedene Block- und Pixel-Filter für eine ausgewogene Verpixelung.

Dazu ein generierter Hintergrund um dem lebendigen und flüssigen mehr Platz zu bieten.



Prozess Ton

Das Stück bei der Filmszene ist von „Andrew“ komponiert worden und heisst „Void“. Es zeichnet sich durch die drei aufeinanderfolgenden Violinentöne A, A# und C# aus und lebt von einer rythmusarmen und dunklen Atmosphäre.

Mich interessieren DAWs (Digital Audio Workstations) sehr, habe jedoch noch nie ein Projekt damit umgesetzt.

Mit der kostenlosen Open-Source Software LMMS (Linux MiltiMedia Studio) können die wichtigsten Elemente einer Audioumsetzung erstellt werden.

Dazu gehören die Melodie und Rythmik.

Folgende Instrumenten-Samples wurden verwendet:

Kick
Hi-Hat offen
Hi-Hat geschlossen
Shaker
Vibraphone
Violine
Synth Bass

Die Violine wurde nach dem Original in den drei Tönen gespielt.

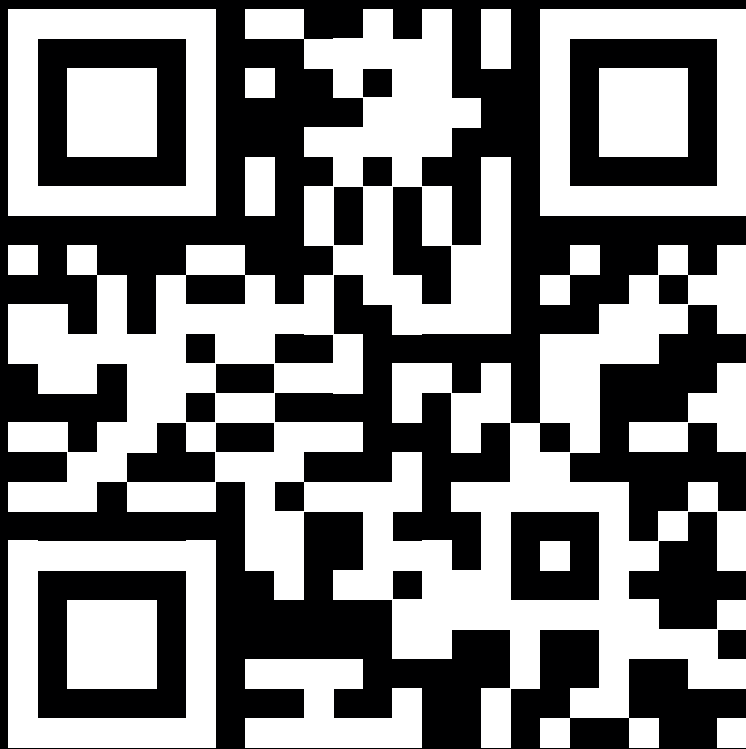
Weil mir die Adaption an das Bild genau so wichtig wie an den Ton ist, habe ich dem Sound auch eine Art von Verpixelung gegeben. Durch die verwendeten Samples und Equalizern bekommt er ein Eckiges aber trotzdem sehr dynamisches Soundbild.

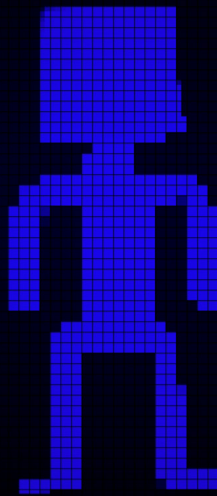
Zur Abrundung wurde ein Rauschen einer Schellackplatte in den Hintergrund gestellt, das leise Knistern baut eine Spannung auf.

Wie auch das Video loopt sich der Ton nach jedem 4ten Takt. Die Geschwindigkeit ist auf 160 BPM eingestellt.

Produkt

Das es sich um eine Videoinstallation mit Ton handelt, kann das Projekt sehr schlecht in Papierform präsentiert werden. Auf bm.kalaheo.ch kann das ganze Video angeschaut werden:





Bilanz

Das fertige Video entspricht meinen Vorstellungen und Absichten.

Der Prozess war interessant, ich konnte mehr über Bild und Ton lernen.

Die Paraphrase ist gut erkennbar und durch die vereinfachte Darstellung in Pixeln konnte ich neue Arbeitsprozesse in After Effects lernen.

Für die Weiterführung habe ich verschiedene Ideen:

Die Präsentationsform könnte ausgearbeitet werden. Durch den Bildschirm ist eine Art der begrenzung dargestellt worden, welche mir nicht gefällt. Um dies auszuweiten könnte ich mit Projektionsmapping viel mehr aus dem Loop herausholen. Beispielsweise auf einen Quader im Raum wo sich die Figur herum bewegt.

Weiter wäre es denkbar, eine interaktive Pfadsteuerung mit dem Multimedia-Programm „Max 8“ umzusetzen. Mehrere Sensoren im Raum nehmen Bewegung, Lautstärke, Farbeinfluss oder Helligkeit auf und die Figur bewegt sich entsprechend auf einem von den Betrachtern beeinflussten Pfad.

Gestalterische Berufsmaturitätsschule Bern 2021
Projektarbeit Gestalten BMST 1A / Hommage - Under the Skin
Louis Gilgen